

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal
in 1: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nr. 76.

Dienstag, den 4. Juli.

1871.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli hat ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“ begonnen, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen. Auswärtige abonnieren bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle. Wir bitten, die Bestellungen gef. alsbald machen zu wollen, damit sämtliche Nummern vollständig geliefert werden können.

Inserate, deren unzweifelhafte Aufnahme in die nächsterfolgende Nummer gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen des Blattes bis spätestens **Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen eine Stunde früher, übergeben werden.
Redaction und Exped. des Calwer Wochenblatts.

Calw. Erledigung der Oberfeuerschandefekte.

Den Ortsvorstehern werden die Protokolle über die Vornahme der letzten Oberfeuerschau demnächst vollends zukommen. Die Erledigung der Ausstellungen wäre in der Art herbeizuführen, daß die Protokolle mit dem Nachweis der vollständigen Beseitigung der Defekte spätestens auf den 1. Sept. d. J. hieher vorgelegt werden können. Hierbei sind die Beteiligte darauf hinzuweisen, daß sie es sich selbst zuschreiben hätten, wenn in Folge von Saumseligkeiten mit unangenehmen Maßregeln vorgegangen werden müßte.

Den 1. Juli 1871.

R. Oberamt. Thym

Calw. An die Ortsvorsteher.

In Folge des in der Nummer 21 (Seite 156) des Amtsblattes des R. Ministeriums des Innern erschienenen Erlasses vom 28. v. M., betr. die Unterstützung der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen, und in Folge eines weiteren heute eingetroffenen Erlasses vom 1. d. M. werden sämtliche Ortsvorsteher beauftragt, unsehlbar umgehend hieher anzuzeigen,

- 1) wie groß die Kopfzahl der in ihren Gemeinden befindlichen Ausgewiesenen aus Frankreich ist, welche dem Württemb. Staate angehören oder angehört haben,
- 2) wie viele einzelnstehende und verehelichte Ausgewiesene sich hierunter befinden, und wie groß die Zahl der ausgewiesenen Familien ist,
- 3) für wie viele von diesen Personen (der Kopfzahl nach) Entschädigungsansprüche geltend gemacht wurden und für wie viele nicht.

Von denjenigen Gemeinden, in denen sich keine Ausgewiesene befinden, sind Fehlanzeigen einzusenden.
Den 3. Juli 1871.

R. Oberamt. Thym

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Oberämter durch die Nummer 21 des Amtsblattes des R. Ministeriums des Innern aufgefordert worden sind, die Bestellungen auf dieses für die Ortsvorsteher unentbehrlich e Amtsblatt zu vermitteln, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, binnen 8 Tagen zu berichten, ob sie mit dem Fortbezug des Blattes einverstanden sind, und gleichzeitig den Abonnementspreis mit 1 fl. hieher einzusenden.

Den 3. Juli 1871.

R. Oberamt. Thym

Calw.

Abbitte.

Der Unterzeichnete hat heute vor dem Untersuchungsgericht wegen der den Gemeinderathsmitgliedern von Stammheim am 1. Juni d. J. in der Günther'schen Wirthschaft daselbst zugefügten Ehrenkränkung Abbitte geleistet.

Den 1. Juli 1871.

Johannes Haug,
Maurermstr.

vd. R. Oberamtsgericht.

Aufforderung.

Der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Kazmaier, hier wohnhaft, will auf der Strafe von Hirzau nach Calw 24 fl., bestehend in preuß. Thalern, Gulden und Halbguldenstücken verloren haben. Bemerkte wird, daß ic. Kazmaier in betrunkenem Zustand war, und das Geld auch auf andere Weise weggenommen sein kann.

Sachdienliche Anzeigen zu Wiedererlangung dieses Geldes wollen alsbald gemacht werden.

Calw, 1. Juli 1871.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. B.

Calw.

Bekanntmachung

in Betreff der bevorstehenden Gerichtsferien.

Die gesetzlichen sechswöchentlichen Gerichtsferien des Obertribunals, der Kreisgerichtshöfe, Kreisstrafgerichte und der Bezirksgerichte beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte. Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraums sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten, außer soweit solche auch in Sachen dieser Art zur Wahrung einer derjenigen Fristen erfordert werden, deren Lauf durch die Ferien ausnahmsweise nicht gehemmt wird (Art. 4 des Gesetzes vom 30. Mai 1858, betreffend die Einführung von Gerichtsferien Reg. Bl. S. 82). Für dringende (Ferien-) Sachen gelten kraft des Gesetzes: 1) Schwurgerichtssachen, andere Strafsachen, wosfern sie Verhaftete oder öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterchied, die Verkündung und Vollstreckung von Urtheilen der Strafgerichte, die Beschlußnahme über Anträge auf Unterdrückung in Beschlag genomener Druckschriften; 2) Interpandsachen, Erkenntnisse über Verträge; Executionsachen; Gesuche um provisorische Verfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtniß; Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandenkommen von Schuldscheinen und Zinsabschnitten; Wechselsachen, Gantsachen, insoweit es sich um Anordnung und Vornahme von Vermögensuntersuchungen, um Erkennung des Gants, um Sicherung, Verwahrung und Veräußerung der Aktiomasse handelt; 3) Objectionen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen; Aufnahme und Eröffnung letztwilliger Verfügungen. Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besondern Beschleunigung bedürfen, sowohl von Amts wegen, als auf den Antrag einer Parthie, für „Feriensachen“ zu erklären. Ein dahin zielender Antrag einer Parthie

muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Ferienfache“ bezeichnet sein.

Den 1. Juli 1871.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Nagoldthalbahn. R. Eisenbahnbauamt Calw. Fuhrakford.



Vom Bahnhofe Calw sind 50,000 C. Mauersteine auf der Rollbahn nach Hirsau abzuführen. Affordliebhaber wollen ihre Offerte schriftlich und versiegelt längstens bis

Sams tag, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die näheren Bestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt.
Calw, den 3. Juli 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Vock.



Stunden

wurde:
1 Broche,
1 Rasirmesser.

Wenn nicht innerhalb 10 Tagen Eigenthumsansprüche geltend gemacht werden, wird zu Gunsten der Finder darüber verfügt.

Calw, 3. Juli 1871.
Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. B.

Forstamt Wildberg.

Stammholz - Verkauf



am
Mittwoch, den
12. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus
zu Calw:

Revier Nagold:

Distrikte Herrenplatte, Nonnenbirke, Forst- und Winterhalde:

643 Stück Nadelholzlangholz mit
25,858 C.

30 Nadelholzklöße mit 1115 C.
Revier Schönbrunn:

Distrikt Buhler:
409 Stück Nadelholzlangholz mit
12,476 C.

59 Nadelholzklöße mit 1853 C.
Revier Naislach:

Distrikte Frohnwald und Beckenhardt:
1434 Stück Nadelholzlangholz mit
72,996 C.

364 Nadelholzklöße mit 7589 C.

Das Material in den Distrikten Frohnwald und Beckenhardt ist meist rothförmiges; dasjenige im Frohnwald liegt nahe bei der Wasserstube.

Wildberg, 3. Juli 1871.

R. Forstamt.

Heugras - Verkauf.

Am Mittwoch, den 4. d. M., wird der Heugras-Ertrag von 9 1/2 Morgen Wiesen im Klein-Enzthal und von Nichtstätten und Wegen im Distrikt 1, Beckenhardt und 2, Frohnwald, öffentlich versteigert.

Zusammenkunft für den Heugras-Verkauf im Distrikt Frohnwald und der Enzthalwiesen Morgens 9 Uhr bei der Eisenmühlbrücke, und für den im Distr. 1, Beckenhardt, Nachmittags 3 Uhr beim Jägerhäusle.

Die löbl. Schultheißenämter wollen den Verkauf rechtzeitig veröffentlichen.

Naislach, 2. Juli 1871.
R. Revieramt.
Mezger.

Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.
Gläubiger-Aufruf.

In der Schulden- und beziehungsweise Exekutions- sache des Johannes Kentschler, Bauern in Breitenberg, ergeht an unbekannt Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen anzumelden.

Den 1. Juli 1871.
Exekutions-Commissär:
Amtsnotar zu Teinach
Müller.

Breitenberg,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts - Verkauf.

In der Schulden-, beziehungsweise Exekutions- sache des Johannes Kentschler, Bauern hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Sams tag, den 22. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

P. No. 19. Die Hälfte an einer zweiflüchtigen Behausung mit 3 Wohnungen im hintern Weiler sammt Hofraum, hälft. Scheuer, auch Streu- u. Holzschopf.

P. No. 27. 2/3 Mrgn. 16,9 Athn. Gras- und Baumgarten allda.

" 34. — — 22,0 Athn. Garten allda.

" 35. — — 34,7 Athn. Garten allda.

" 65. 2/3 Mrgn. 9,7 Athn. Garten in Halbenäckern.

" 65. 4 1/2 Mrgn. 18,6 Athn. Acker allda.

" 70. 4 2/3 Mrgn. 43,7 Athn. Acker im Moos.

" 85. 1 2/3 Mrgn. 39,0 Athn. Acker in Halbenäckern.

" 105. 7 1/3 Mrgn. 28,0 Athn. Acker im Stütz.

" 75. 1 2/3 Mrgn. 15,8 Athn. Wiese im Moos.

" 396. 2 1/3 Mrgn. 31,0 Athn. Wiese im Thal.

" 339. 16 2/3 Mrgn. 43,2 Athn. Nadelwald in Nöbern.

P. No. 426. 2 Mrgn. 34,7 Athn. Nadelwald in Rohrwiese.

" 468. 1 1/8 Mrgn. 14,7 Athn. Nadelwald allda.

" 477. 1 5/8 Mrgn. 21,4 Athn. Nadelwald in Berghaiden.

Den 1. Juli 1871.

Exekutions-Commissär:
Amtsnotar zu Teinach.
Müller.

Calw.

Holz-Lieferungs-Afford.

Am
Montag, den 10. Juli 1871,
Vormittags um 11 Uhr,

wird die Lieferung von
10 Rftr. buchenem Scheiterholz für das Krankenhaus verankordert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Krankenhausesverwalter
Baitner.

Gemeinde Grunbach,
O. A. Neuenbürg.

In Folge des Brandes ist die Gemeinde genöthigt, für Kirch-, Schul- und Rathhauszwecke provisorische Einrichtungen zu treffen; es soll die Kirche mehrtheils als Bleibendes wieder aufgebaut, und für gedachte Zwecke in derselben provisorische Einrichtungen getroffen werden, welche Arbeiten nach Gemeinderathbeschluss zur Submiffion ausgeteilt werden, u. zwar:

Mauer- und Steinbauerarbeit	522 fl. 40 fr.
Zimmerarbeit	2672 fl. 2 fr.
Gypferarbeit	334 fl. 56 fr.
Schreinerarbeit	288 fl. 12 fr.
Glaserarbeit	177 fl. 23 fr.
Faschnerarbeit	57 fl. 50 fr.
Schlosserarbeit	298 fl. 43 fr.
Schmiedarbeit	365 fl. 30 fr.
Uhrmacher	300 fl. — fr.

5017 fl. 16 fr.

Liebhaber zur Uebernahme haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten, unter Anschluß der Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse schriftlich und versiegelt an den Unterzeichneten längstens bis 9. ds. abzugeben, wofelbst auch Plan, Voranschlag und Bedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Offerte geschieht den 10. vor dem Gemeinderath in Grunbach.

Neuenbürg, 1. Juli 1871.

Aus Auftrag:
Amtsbaumeister Mayr.

Oberweiler.

Staugen- und Scheiterholz-Verkauf.



Aus den hiesigen Gemeindefeldungen kommen am

Sams tag, den 8.
Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,
bei dem Unterzeich-

neten zum Verkauf:

69 Stück Fichtenstangen von 30—55' lang, 4—7" unten stark,

21 Stück Hopfenstangen, von 16—35' lang und

3 3/4 Rftr. förmiges Scheiterholz, wozu Käufer eingeladen werden.

Anwaltamt.
Großmann.



Holzverkauf.



Hirsau.
Am
Donnerstag, den
6. d. M.,
von Morgens 9 Uhr
an,

verkauft die Gemein-
de, zwischen
Hirsau und Ernstmühl, an der Eisenbahn-
linie

- 20 Stück Stangen verschiedener Länge,
- 29 1/2 Haufen Reis,
- 41 Kasten Scheiter und Prügel,
- 2 1/2 " Fichtengerberinde.

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Hirsau:
303 Langholzstämme mit 5,232 C.

Im Auftrag:
Waldmeister
Lörcher.

Privat-Anzeigen.

Altenstaig.

Missionsfest

Sonntag, 9. d. M.,
Nachmittags 1/2 Uhr.

Sanitätsverein.

Bei der im Mai d. J. eingeleiteten
Abstimmung zum Behuf von Vorschlägen
für Ertheilung von Ehren diplomen an Mit-
glieder des hiesigen Sanitätsvereins sind
31 Stimmzettel abgegeben worden. Diese
sind am 22. Mai von den Unterzeichneten
urkundlich eröffnet worden, und es haben
Stimmen erhalten:

Frau Mathilde Schaubert	30
" Marie Stälin	29
" Louise Körndörfer	28
" Therese Müller	22
" Helfer Grill	15
" Commissar Wieland	14
" Friederike Seeger	8
" Horlacher	2
" Gutten	2
" Marie Wagner	2
" Häring	1
Fräulein Louise Schill	1
Fräulein Marie Rager	1

Zur Beurkundung:

Dr. C. Schüz.

Harr.

Med. R. Dr. Müller.

Theater in Calw

auf dem Brühl.

Mittwoch, den 5. Juli 1871.

Zum ersten Male:

Graf Oßer

Drama in 5 Akten aus der englischen
Geschichte von Dr. Laube.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
F. Friedl, Direktor.



ging am Son-
ntag, den 2.
Juli von Alt-
burg bis nach Calw eine 6-
fache silberne Uhrenkette mit
goldenem Schieber; der red-
liche Finder wird gebeten, sie
gegen gute Belohnung abzugeben bei
Heinrich Mehl
in Calw.

Einladung.

Die schwäb. Industrie-Ausstellung in Ulm
wird am

Sonntag, den 16. Juli, Vormittags

eröffnet werden und bis zum 3. September dauern.

Die außerordentliche Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der zur Schau ge-
stellten Gegenstände, die großartigen Räumlichkeiten, in welchen dieselben unterge-
bracht sind, sowie die zur Erquickung und Unterhaltung des Publikums getroffenen
Vorkehrungen geben uns die Berechtigung, Jedermann, ohne Unterschied, den Be-
such der Ausstellung zu empfehlen.

Ulm, im Juni 1871.

Die Ausstellungscommission.

Liebeszettel.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu
unserer Hochzeit, welche wir heute,

Dienstag, den 4. Juli,

im Gasthaus zum Döfen dahier feiern, freundlichst einzuladen. Auch
laden wir dieselben auf nächsten Sonntag, den 8. Juli, zu einem
guten Glas Wein in unser Haus ergebenst ein.

Johann Stotz,

Christiane Dittus, geb. Reichmann.

Die Besitzer ausländischer Lotterieloose

mache ich darauf aufmerksam, daß diese Loose laut Reichsgesetz spätestens bis zum 15.
Juli zur Abstempelung vorgelegt werden müssen, und bin ich gerne bereit, die Abstem-
pelung zu besorgen, bitte aber mir die Loose womöglich in dieser Woche zu übergeben.
Calw, 3. Juli 1871.

Julius Stolln.

Reisenden. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, als über Hamburg
billigt der vom R. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stäh-
len in Heilbronn

Emil Dreiß.

Biberach (Württemberg.)

Malzdarbbleche,

erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und
weit billiger als Draht- und Schienenborden, empfiehlt
sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die

Maschinenfabrik Biberach
Reichspfarrr & Beck.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuen-
burgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

**Die auswärtigen Mitglieder der
Gehinger Lesegesellschaft**

bitte ich um gefällige Einsendung der halb-
jährlichen Beiträge an mich.

Bei begonnenem frischem Halbjahr lade
ich diejenigen, welche Lust haben, dieser Ge-
sellschaft beizutreten, ein, sich bei mir zu
melden, und den halbjährl. Beitrag von
1 fl. 21 Kr. zu bezahlen. An gebiegener
und reichlicher Lektüre fehlt es nicht.
C. W. Heiler.

Mein oberes

Logis

habe ich gleich oder bis Jacobi zu vermie-
then.

Oberamts-Thierarzt Stohrer.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen am Galgenwasen hat zu
verkaufen

Friedrich Keller,
Ziegler.



Warnung.

Durch verschiedene grobe Vergehen in unserm gepachteten Fischwasser sehen wir uns veranlaßt, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß Jeder, der ohne unsere Erlaubniß fischt, oder sonst Schaden anrichtet, und zur Anzeige gebracht werden kann, sich die unangenehmen Folgen, die daraus entstehen, selbst zuzuschreiben hat.

W. Reichert,
unterer Müller.
Verlaß,
mittlerer Müller,
Breitling,
oberer Müller.

Für Schreiner.

Bier noch ganz neue Schraubstöcke, sowie eine Parthie verschiedene Fourniere, hat zu verkaufen; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Den Ertrag

von 1 Viertel Klee auf dem Calwer Hof verkauft
Gärtner Klöpfer
auf dem Markt.

Erntmühl.

Den Grasertrag

von 3 Viertel Wiesen verkauft
Ankerwirth Pfrommer.

Teinach.

Verkauf.

Der Unterzeichnete hat im Auftrag eine hübsche spanische Wand und eine Siegelpresse neuester Konstruktion zu verkaufen.
Amtdiener Seeger.

Arnise und Serpentinöl

empfehl billigt

Carl Serva
Lebergasse.

Rißinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Dirus handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt künstlich in Calw in beiden Apotheken.
Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Jugwer-Pastillen

(gebackener Jugwer.)

Den gebadenen Jugwer, das beste und erfolgreichst wirkende Mittel gegen die vielen Beschwerden des Magens, aus Haus und Familie zu verdrängen, ist keinem Fabrikat der Neuzeit, trotz allen Anpreisungen und Benennungen gelungen.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug dieser Pastillen.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet man genau auf die Fabrikmarke zu achten und sind diese ächten Jugwer-Pastillen in eleganten Schachteln à 12 Kr. nur in den errichteten Niederlagen, den meisten Apotheken und Materialwaaren-Handlungen Deutschlands, der Schweiz, sowie im Elsaß und Lothringen zu haben.

In Calw bei Joh. Köhm,
Tuchmacher, Nonnengasse.

Schömberg, Dl. Neuenbürg. Ein Seil,

ca. 100' lang, geeignet zu einem Flaschenzug oder Blockenfeil, hat zu verkaufen
Dahenw. Kusterer's Btw.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Parterre-Wohnung wird sogleich oder bis Jacobi für eine kleine stille Familie zu miethen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein solides junges

Mädchen

findet sogleich eine angenehme Stelle als Kindsmädchen zu einem Kinde; bei wem? agt die Exped. d. Bl.

Geld auszuleihen.

500 fl. Privatgel. können gegen gefezliche Sicherheit ausgeliehen werden; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schmieh.

125 fl. Pfleggeld

hat gegen gefezliche Sicherheit zum Ausleihen.

Mich. Rentjcher.

Oberweiler!

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen

100 Gulden

gegen Sicherheit zum Ausleihen parat.

Tagesneuigkeiten.

— Calw, 3. Juli. Die zum Theil sehr heftigen Gewitter, welche wir in letzter Zeit hatten, sind nicht ganz spurlos bei uns vorübergezogen: bei dem am Samstag Nachmittag schlug der Blitz in einen Birnbaum unweit der hiesigen Ziegelhütte, heute Nacht um 2 Uhr aber hatte dasselbe Schicksal eine neuerbaute Scheuer in Gchingen, welche bedeutend beschädigt wurde. Zum Glück zündete der Blitz nicht.

— Von dem Württemb. Sanitätsverein in Stuttgart. sind Ehren diplome ertheilt worden an: Hrn. Pfarrer Dedinger in Stammheim, Frau Helfer Grill, Hrn. Silberarbeiter Harr, Hrn. Pfarrer Hochstetter in Althengstett, Frau Louise Korndörfer, Medic. Rath Dr. Müller, Frau Therese Müller, Frau Mathilde Schaubert, Hrn. Dr. Schütz, Hrn. Dr. Schwarzmann, Frau Marie Stälin, Frau Commissär Wieland.

WC. Stuttgart, 28. Juni. (17. Sitzung d. Kammer der Abgeordn.) Am Ministertische: v. Renner, v. Mittnacht, v. Schurten, v. Gehler, Feib, v. Wächter. Vorgelegt wird vom Finanzministerium ein Gesetzentwurf, betr. die Bestreitung des Aufwandes für außerordentliche Militärbedürfnisse, die im Betrage von 930,000 fl. nach Maßgabe des Bedürfnisses den Kriegsschadungsgeldern entnommen werden sollen. — Nach dem Vortrage des Berichterstatters v. Gemmingen über die Beschlüsse zum Gesetzentwurf, betr. die Abänderung einiger Bestimmungen zur Gerichtsverfassung und Civilprozessordnung, besteht zwischen den beiden Kammern keine materielle Differenz mehr. Bei der Verathung des Gesetzes, betr. den Staatshaushalt pro 1871/72 steht die Kammer bei den in §. 2 des Gesetzes aufgestellten Steuererhöhungen. Nachdem die Vermittlungsanträge v. Mohl und v. Dv abgelehnt worden, wird der Art. 2 nach den Anträgen der Finanz-Commission mit 67 gegen 18 Stimmen angenommen; gegen die Commissionsanträge stimmen: v. Dv, Pfeiffer, Palm, v. Güttingen, Hopf, Paulus, Freyer, Ruf, Haag, Hölder, Oesterlen, Mayer v. K., Schüle, Vogt v. K., Schall, Duder, Gutheinz, Storz. Es wird eingegangen zu Art. 3 des Gesetzes, der die Verwendung von Restmitteln für

betrifft. Zunächst handelt es sich um eine Summe von 200,000 fl. Der Präsident wiederholt die bei früheren Verathungen gemachte Bemerkung, alle Kirchthumsinteressen ruhen zu lassen. Der Antrag, diese Summe zu verwilligen, wird angenommen und

übertragen. Der Antrag, die Wasser-Verordnung der Alb zur Veranlassung gemacht, daß der Gegenstand nicht in einer besonderen Motion entwickeln. Der Antrag, die Wasser-Verordnung der Alb zur Veranlassung gemacht, daß der Gegenstand nicht in einer besonderen Motion entwickeln. Der Antrag, die Wasser-Verordnung der Alb zur Veranlassung gemacht, daß der Gegenstand nicht in einer besonderen Motion entwickeln.

38,000 fl. für Einrichtung einer mehr als die bisherige in Gmünd

besprochen, für dessen Erweiterung Streich, Uhl und v. Danneker sich verwenden. Zur Errichtung einer weiteren Staats-Irrenanstalt in Schussenried werden an 257,416 fl. vorerst 70,000 fl. erigirt. Die Commission, Berichterstatter v. Schneider, stellt den Antrag auf Verwilligung, weil das Bedürfnis ein schreiendes ist. v. Mehring, der im Jahr 1865 gegen die Errichtung einer großartigen Irrenanstalt war, die in der Nähe der Universitätsstadt errichtet werden sollte, ist jetzt für eine solche Anstalt, die im schön gelegenen Schussenried errichtet werden soll. v. Rümelin: warum man nicht schweigend den Plan, die Anstalt bei Lüdingen zu errichten, habe fallen lassen? Min. v. Schurten: weil bei dem großen Bedürfnisse der Plan in Schussenried schneller und weniger kostspielig durchgeführt werden könne. Freyer möchte den Studierenden in Lüdingen Gelegenheit geben, ihre psychiatrischen Studien etwa unter Leitung eines Receptanten in Schussenried zu machen. Hopf wünscht alsbaldige Verwendung der Ergänz und schnelle Eröffnung der neuen Anstalt. v. Schab will die Ergänz von 16,000 fl. für ein neues Cameralamtsgelände in Schussenried vorläufig absetzen. Min. v. Renner: Bei diesem Cameralamt könnte es sich nur darum handeln, ob dasselbe nicht etwa besser nach Saulgau verlegt würde, es sei eines der bedeutendsten Aemter des Landes. Uhl spricht für den Commissionsantrag und für Verlassung des Cameralamtes in Schussenried. v. Rümelin bedauert, daß die akademischen Behörden nicht gehört werden. Nach v. Palmer spricht auch Löwe für die Errichtung einer psychiatrischen Klinik an der Universität Lüdingen. Im Interesse der Heranbildung tüchtiger Irrenärzte empfehle er den Gegenstand der Aufmerksamkeit der Regierung. Schmid für die Regierungsvorlage und spricht dann für die Vereinfachung des Verwaltungsorganismus. Gerade im Finanzdepartement sei Reorganisation nothwendig. Die Beamten seien so wenig beschäftigt, daß sie Privatdienst annehmen können. v. Mehring gegen Römer, dessen Vorschlag auf die verschiedensten rechtlichen Bedenken stoße. v. Hörner sucht die Frage wieder auf das praktische Bedürfnis zurückzuführen. In der Verwendung der Restmittel stellt auch den Antrag, 25,000 fl., die schon einmal ausgeworfen worden waren, wieder aufzunehmen. Der erste Versuch sei so sehr gelungen, daß ein Wettkampf um die Priorität unter den verschiedenen Gruppen sich erhoben habe. Die Wasser-Verordnung sei größtentheils nicht ein Corporationszweck, sondern ein Staatszweck. Zuerst habe man den Eifer entflammt und jetzt, da der Eifer da sei, müsse man erklären, man habe kein Geld. Man sei in Gefahr, den Staatskassener zu verlieren, der eine Einladung ins Ausland erhalten, Rath unterstützt den Antrag des Berichterstatters. Min. v. Renner: er müsse sich nur wundern über den Umschlag der Anschauungen in dieser Kammer. Gestern habe man gar keine Steuererhöhung verwilligen wollen und heute erhebe man um so größere Ansprüche; die beantragte Summe befinde sich nicht im Restfonds. Böcker meint, aber 150,000 fl. werden doch vorhanden sein. Der Antrag auch's wird von der Kammer angenommen. Der Kultusminister v. Gehler beantwortet die Anfrage von Palmer's zu Gunsten der Errichtung einer weiteren Lehrstühle am Gymnasium in Lüdingen, indem er auf den neuen Etat hinweist. Es wird nunmehr die Zusammenstellung der Beschlüsse zum Gesetzentwurf, betr. den Staatshaushalt pro 1871/72 vertragen. In der Endabstimmung wird der Gesetzentwurf mit 81 Stimmen gegen die zwei Stimmen von Freyer und Storz angenommen.

berlegt von A. Delschläger.

